

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Haar wachsend zu machen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

auffäßiger Jüngling durch den Gebrauch des Wmen Decocts geheilet. Dieses gebrauchte er bey jedem Essen statt seines Getränkes mit ein wenig weissen Wein, daher ein solcher stinckender Schweiß entstande, daß man ihn kaum hat riechen können.

Pulver wider den Aufftaz.

Nimm das Kleidgen, darinn das Kind in der Geburt gewickelt ist. Laß den Krancken, nachdem es aufgetrocknet ist, gestossen, und in ein Pulver gebracht, mit ein wenig Bisam, etwas davon einnehmen.

Die Zeichen des Aufftazes.

Es schreibet Michael Pabst aus dem Arnolde de Villa nova, daß das Geblüt, so man einem Menschen durchs Aderlassen aus den Armen läßet, die Eigenschafft habe, wenn man ein wenig gepulvert Bley darinn wirfft, so schwimmt das Bley empor.

Oder. Nimm ein frisches Ey, und thue es in ein Geschirr, und laß einen darüber zur Ader, denn nimm das Ey und brich es auf, hat es eine Gestalt, als wäre es über einem Feuer gesotten, so ist der Mensch auffäßig, hat es aber seine gewöhnliche Gestalt, wie ein rohes Ey, so ist er rein.

Das II. Capitel.

Von denen Gebrechen des Hauptes und obern Leibes.

Haar wachsend zu machen.

Nimm Blut-Igeln, brenne sie zu Pulver, siehe
daß

dasselbige in Wasser bis ein Drittheil eingesotten, wasche dich oft mit diesem Wasser, wo du Haar haben wilt, so wächst es bald heraus.

It. Brenne einen lebendigen Maulwurff in einem neuen Hasen, so in einem Backofen geschehen kan, zu Pulver, schmiere den kahlen Orth mit Honig, und streue des Pulvers drauf.

Bart und Haar wachsend zu machen.

Nimm Bienen, so viel du wilt, brenne sie zu Pulver, mische darunter gleich so viel Leinsamen, auch zu Aschen verbrennet, Eydexen-Öel, so viel genug ist, schmiere damit den kahlen Orth, Morgens und Abends, da du wilt Haare haben. Du solt aber das Haupt zuvor mit solcher Lauge abwaschen. Nimm Laugen von Nebenaschen gemacht, koche darinnen Frauen-Haar, Odermennige, Eschen, jedes 1 Hand voll, darnach seihe und behalte die Lauge bedeckt, und wenn du das Haupt zwey oder dreymahl alle Wochen gewaschen, und wiederum getrocknet, und mit obgenannter Salbe geschmieret, so wachsen die Haare in grosser Menge und lang, und stehen feste. Wenn du das Eydexen-Öel nicht hast, so kanst du es auf nachfolgende Art bereiten. Nimm grüne Eydexen, so viel du hast, koche sie in Baum-Öel, bis sie zerfallen, setze es hernach 14 Tage oder 20 an die Sonne, so ist es gut.

Oder.

Nimm süß Mandeln- und Myrthen-Öel, jedes 2 Unzen, der gebrannten Rinden von Rohrwurzel, verbrannt Frauen-Haar, Gilden Wieder-